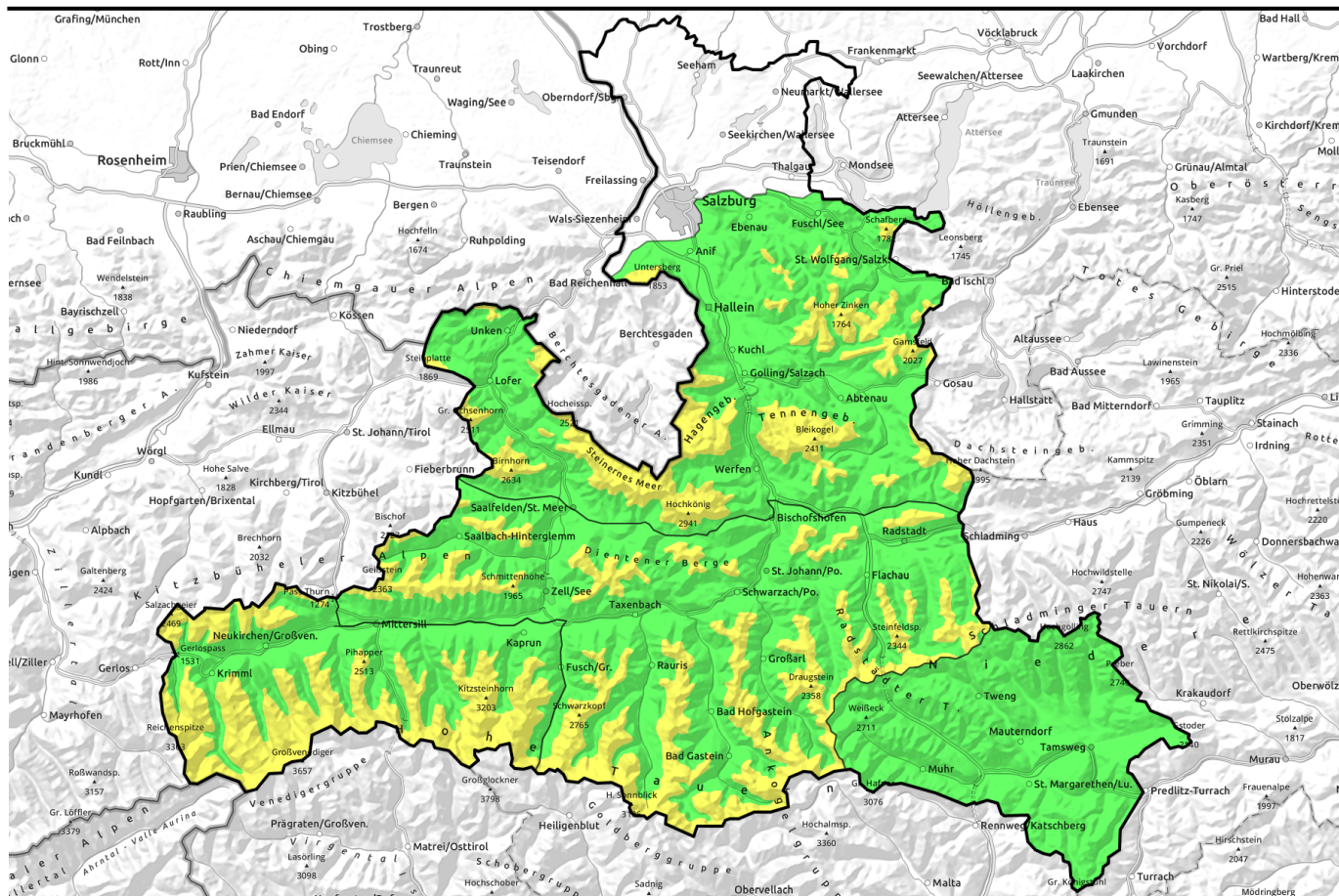



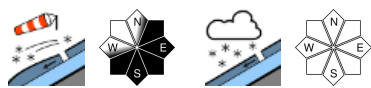

06.03.2021





Kleinräumige Gefahrenstellen durch frischen Triebschnee

- 

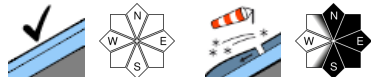
Waldgrenze
 Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Untersbergstock, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm


- 

1900 m
 Pongauer Grasberge, Dientner Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord


- 

Nockberge, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



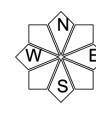
Lawinprobleme



Gefahrenstufen

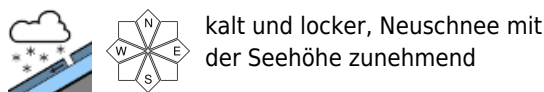
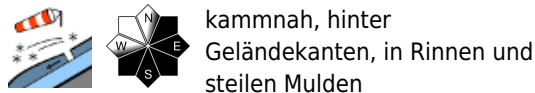
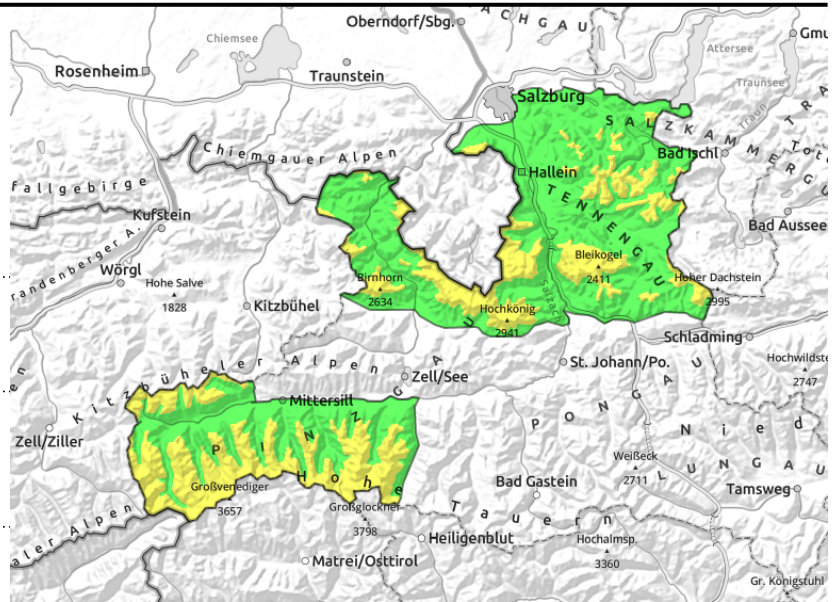


Exposition



06.03.2021

Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Untersbergstock, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm



Frischen Tribschnee meiden, windgeschützt lockerer Neuschnee auf harter Unterlage

Die Gefährdung ist von der Waldgrenze aufwärts MÄßIG, darunter GERING. Gefahrenstellen gibt es im kammnahen Steilgelände, sowie in steilen Rinnen und Mulden vermehrt in Hangrichtungen von Nordost über Ost bis Südwest. Die Auslösung eines kleinen bis mittelgroßen Schneebretts im frischen Tribschnee ist dort teilweise schon bei geringer Zusatzbelastung möglich. Wo der Wind nicht gewirkt hat, sind die Verhältnisse günstig und Gefahrenstellen auf das extreme Steilgelände beschränkt. Spontan sind aus stark besonntem, felsdurchsetztem Steilgelände kleine und einzelne mittelgroße Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

10 bis 20 cm, lokal auch um 30 cm kalter Neuschnee liegen auf unterschiedlich glatten Schmelz- und Windharschkrusten, südseitig unterhalb etwa 1600 m auf aperem Boden, rein nordseitig oberhalb von etwa 1800 m auf kantigem, trockenem Pulverschnee. Die Verbindung zur Unterlage ist unterschiedlich und dürfte mehrheitlich ausreichend sein. In windexponierten Lagen oberhalb der Waldgrenze hat phasenweise kräftiger Wind aus West bis Nordwest verfrachtet. Potentielle Bruchflächen für Schneebretter sind am ehesten im überwehten, frischen Pulverschnee (kleinräumig) bzw. in reinen Schattseiten auch auf dem kantigen Altschnee denkbar. Die Altschneedecke ist gut gesetzt und überwiegend stabil. Tief liegende Schwachschichten aus kantigen Kristallen sind meist ausreichend überdeckt.

Wetter

Auf den Bergen am Samstag von Beginn an viel Sonnenschein. Morgendliche Hangnebel bilden sich am Vormittag zurück. Der Frost wird tagsüber in allen Höhen abgeschwächt, der Wind weht höchstens schwach: In 2000 m -10 bis -5 Grad, in 3000 m -13 bis -10 Grad.

Tendenz

Lokalem Tribschnee in steilen Leebereichen sollte man am Sonntag weiterhin ausweichen - mäßiges Tribschneeproblem in den Hochlagen. Auf steilen Sonnseiten wird der letzte Neuschnee bis in

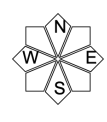
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



06.03.2021

mittlere Höhenlagen angefeuchtet. Somit Tagesgang spontaner Nassschneeabgänge (bis max. Größe 2) aus extrem steilen Bereichen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

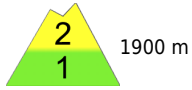


Exposition



06.03.2021

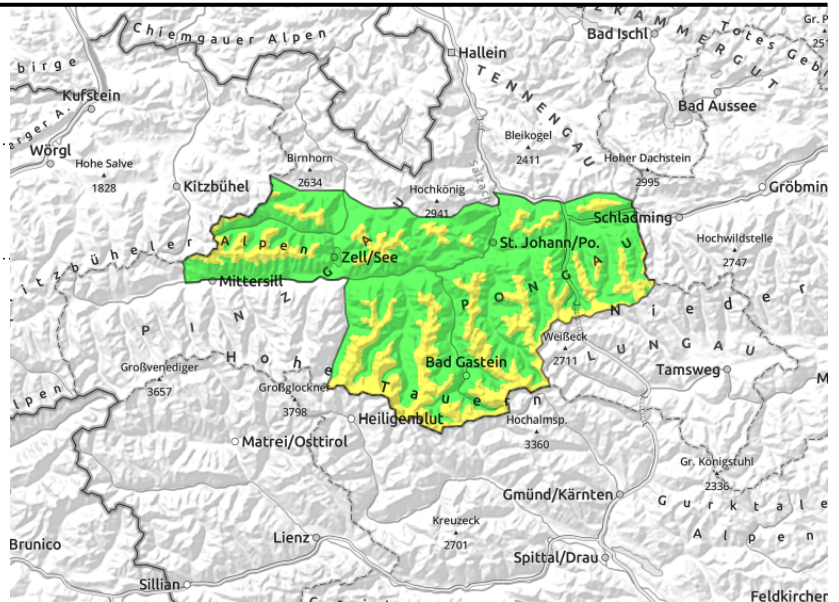
**Pongauer Grasberge, Dientner Grasberge,
Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Goldberggruppe Nord,
Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern
Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Nord**



1900 m



kammnah, in Rinnen und
steilen Mulden



Frissen Tribschnee meiden, windgeschützt lockerer Neuschnee auf harter Unterlage

Oberhalb etwa 1900 m besteht MÄßIGE Schneebrettgefahr, darunter ist sie GERING. Gefahrenstellen gibt es im kammnahen Steilgelände, sowie in steilen Rinnen und Mulden vermehrt in Hangrichtungen von Nordost über Ost bis Südwest. Die Auslösung eines kleinen bis mittelgroßen Schneebretts im frischen Tribschnee ist dort teilweise schon bei geringer Zusatzbelastung möglich. Wo der Wind nicht gewirkt hat, sind die Verhältnisse günstig und Gefahrenstellen auf das extreme Steilgelände beschränkt.

Spontan sind aus stark besonntem, felsdurchsetztem Steilgelände kleine und einzelne mittelgroße Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

5 bis 15 cm kalter Neuschnee liegen auf unterschiedlich glatten Schmelz- und Windharschkrusten, südseitig unterhalb etwa 1600 m auf aperem Boden, rein nordseitig oberhalb von etwa 1800 m auf kantigem, trockenem Pulverschnee. Die Verbindung zur Unterlage ist unterschiedlich, dürfte mehrheitlich aber ausreichend sein. In windexponierten Lagen oberhalb der Waldgrenze hat phasenweise kräftiger Wind aus West bis Nordwest verfrachtet. Potentielle Bruchflächen für Schneebretter sind am ehesten im überwehten, frischen Pulverschnee (kleinräumig) bzw. in reinen Schattseiten auch auf dem kantigen Altschnee denkbar.

Die Altschneedecke ist gut gesetzt und überwiegend stabil. Tief liegende Schwachschichten aus kantigen Kristallen sind meist ausreichend überdeckt.

Wetter

Auf den Bergen am Samstag von Beginn an viel Sonnenschein, nur in tiefen Lagen schränken Hochnebfelder die Sicht in der Früh und am Vormittag ein. Der Frost wird tagsüber in allen Höhen abgeschwächt, der Wind weht höchstens schwach: In 2000 m -10 bis -5 Grad, in 3000 m -13 bis -10 Grad.

Tendenz

Lokalem Tribschnee in steilen Leebereichen sollte man am Sonntag weiterhin ausweichen - mäßiges Tribschneeproblem in den Hochlagen. Auf steilen Sonnseiten wird der letzte Neuschnee bis in

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



06.03.2021

mittlere Höhenlagen angefeuchtet. Somit Tagesgang spontaner Nassschneeabgänge (bis max. Größe 2) aus extrem steilen Bereichen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



06.03.2021

Nockberge, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd



günstiger Schneedeckenaufbau, nur dünner Neuschnee auf vielfach harter Unterlage



dünne und kleinräumige Tribschneepakete, vermehrt im Nahbereich des Tauernhauptkamms



Höchstens unergiebig Neuschnee auf stabiler Altschneeunterlage

Die Gefährdung durch Lawinen ist GERING. Vereinzelte Gefahrenstellen - etwas häufiger im Nahbereich des Tauernhauptkamms als im Süden - sind im extrem steilen kammnahen Gelände oder in sehr steilen Rinnen nicht auszuschließen, meist ist das Absturzrisiko auf den harten Harschflächen aber höher einzustufen als die Lawinengefahr. Gleitschneelawinen aus steilen Grasmatten sind wenig wahrscheinlich, die meisten Gefahrenbereiche sind bereits entladen.

Schneedeckenaufbau

Höchstens unergiebigster Neuschnee liegt auf unterschiedlich harten Wind- und Schmelzharschkrusten bzw. bis in mittlere Höhenlagen sonnentypig auf aperem Boden, rein nordseitig auch auf gealtertem und meist noch trockenem Pulverschnee. Kleinräumig hat starker Wind aus West bis Nord frischen, dünnen Tribschnee abgelegt. Flächige Schwachschichten sind am ehesten in rein schattseitigen Hochlagen denkbar. Sonst die Altschneedecke ist stabil.

Wetter

Auf den Lungauer Bergen am Samstag von Beginn an meist wolkenloser Himmel und ungetrübter Sonnenschein. Der Frost wird tagsüber in allen Höhen abgeschwächt, der Wind weht höchstens schwach: In 2000 m -10 bis -5 Grad, in 3000 m -13 bis -10 Grad.

Tendenz

Sonnenschein und spürbar mildere Temperaturen sorgen am Sonntag auf steilen Sonnseiten für eine oberflächliche Anfeuchtung. Damit ist ein leichter Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität möglich, voraussichtlich spielt sich dieser aber innerhalb der Stufe GERING ab.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

